



Medienbildungskonzept

Medienkompetenz entwickeln und schulen

Inhalt

1. Vorbemerkung.....	3
Zielsetzung des Konzepts.....	3
Grundlage.....	3
Offenheit.....	3
2. Medienkompetenz als Bildungsaufgabe der Grundschule.....	3
Kompetenzerwartungen im Überblick.....	4
Schuljahrgänge 1 / 2.....	4
Schuljahrgänge 3 / 4.....	5
3. Bestandsaufnahme.....	6
a. Technische Ausstattung der Schule.....	6
b. Systembetreuung.....	7
c. Fähigkeiten der Lehrkräfte im Umgang mit neuen Medien.....	7
d. Bisherige Nutzung der neuen Medien im Unterricht.....	7
4. Medienkompetenz schulen.....	8
5. Ziele und Perspektiven.....	8
a. Ausstattungswünsche.....	8
b. Möglicher Einsatz der Ausstattung.....	9
6. Konzept zur Qualifizierung des Kollegiums.....	10
a. Qualifizierungsziele.....	10
b. Qualifizierungsmaßnahmen.....	11
7. Evaluation.....	11
8. Anhang.....	12
Fragebogen zur Kollegenbefragung und Auswertung.....	12

1. Vorbemerkung

Zielsetzung des Konzepts

Die Stärkung der digitalen Medienkompetenz von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern der Grundschule Sevelten / Elsten steht im Zentrum des Medienkonzepts, um die Teilhabe an der Informations- und Wissensgesellschaft zu ermöglichen bzw. zu intensivieren. Zudem hält das Konzept unterrichtliche Verbindlichkeiten fest und macht sie für Schüler und Lehrer transparent.

Grundlage

Grundlage des schulinternen Konzepts ist das Konzept der niedersächsischen Landesregierung „Medienkompetenz in Niedersachsen – Meilensteine zum Ziel“ von 2012, welches sich am Medienkompetenzbegriff orientiert. Dabei zielt die Stärkung der Medienkompetenz auf vier Bereiche ab: *Medienkunde*, *Mediennutzung*, *Medienkritik* und *Mediengestaltung*. Diese vier Bereiche bilden sich im vorliegenden Medienkonzept der Grundschule Sevelten / Elsten ab.

Des Weiteren wird das neue Medienkonzept in die darauf zukünftig abgestimmten schulinternen Arbeitspläne eingepflegt.

Offenheit

Aufgrund der hohen Entwicklungsgeschwindigkeit im medialen Bereich ist dieses Konzept ein offenes, in das Neuerungen und Weiterentwicklungen integriert werden. Derzeit ist eine Evaluation und eine damit verbundene Überarbeitung nach jeder Fortbildungsmaßnahme, spätestens aber alle zwei Jahre vorgesehen.

2. Medienkompetenz als Bildungsaufgabe der Grundschule

Das individuelle Erlernen von medialen Kommunikationsformen muss durch das Schaffen geeigneter Lernumgebungen und Erfahrungsräume in der Grundschule angemessen entfaltet und gefördert werden. Aufgabe der Medienbildung in der Grundschule ist es, Lernumgebungen und Erfahrungsräume zu schaffen, in der sich Medienkompetenz entwickeln kann. Im Kontext einer neuen Lernkultur erweisen sich die neuen Medien als Instrumente, die auch gerade in der Grundschule vielfältige Möglichkeiten zu differenziertem, motivierendem, kreativem und neuem Lernen schaffen können. Jede pädagogische Maßnahme setzt an einer bereits vorhandenen Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler an und versucht, diese Veranlagungen zu entfalten und zu fördern. Dabei muss in allen Altersstufen auf die entwicklungspsychologischen Voraussetzungen, die Bedürfnisse und Erfahrungen von Grundschulern Rücksicht genommen werden.

Damit der Erwerb von Medienkompetenz nicht einer beliebigen oder interessenorientierten Verwertbarkeit untergeordnet wird, orientiert sich das vorliegende Medienkonzept der Grundschule Sevelten / Elsten an den Kompetenzbereichen im Orientierungsrahmen der Medienbildung Niedersachsen (2014) nach D. Baacke:

Kompetenzerwartungen im Überblick:

Schuljahrgänge 1 / 2:

Kompetenzbereiche	Teilkompetenzen
Bedienung und Anwendung	Schülerinnen und Schüler nutzen analoge und digitale Medien unter Anleitung. Dabei wird der angeleitete Umgang mit einfacher digitaler Produktionstechnik geübt.
Information, Recherche und Erhebung	Schülerinnen und Schüler informieren sich mit Hilfe von Medien. Sie lernen Medien als Möglichkeit der Konstruktion von Wirklichkeit kennen. Sie entnehmen Medien Informationen und geben sie weiter.
Kommunikation und Kooperation	Schülerinnen und Schüler kommunizieren medial gestützt. Sie sprechen über Wahrnehmung und Wirkung von medialen Produkten. Dabei kommunizieren sie unter Anleitung zielgerichtet mit Hilfe von analogen und digitalen Medien.
Produktion und Präsentation:	Schülerinnen und Schüler stellen unter Anleitung einfache Medienprodukte her. Sie nutzen Medien kreativ, um eigene Ideen und Themen darzustellen und zeigen ihre Medienprodukte in der Klasse.
(Medien-)Analyse, Medienkritik und ethische Reflexion:	Schülerinnen und Schüler verarbeiten Medieneindrücke unter Anleitung durch Gespräche, Bilder und Rollenspiele. Sie erarbeiten Regeln für den bewussten Umgang mit Medien. Sie erfahren, dass Bilder Geschichten erzählen und sprechen über ihre Bildeindrücke.
Konkrete Anwendung im Unterricht	<p>Deutsch: Lehrwerk Jojo → Interaktive Tafelbilder Lehrwerk Einsterns Schwester → Interaktive Tafelbilder Einsatz des I-Pads: Lernprogramme zur Übung und Sicherung</p> <p>Sachunterricht: interaktive Tafelbilder Internetrecherche auf Kinderseiten zu unterschiedlichen Sachthemen; Erstellung von Lernplakaten; Einsatz des I-Pads Präsentation von Bildern über das I-Pad Gespräch über Umgang mit Medien im Unterricht</p> <p>Mathematik: interaktive Tafelbilder Einsatz des I-Pads: Lernprogramme zur Übung und Sicherung; Lernapp: Lerndrache Übungsseiten im Internet</p> <p>Deutsch: Einsatz des I-Pads: Online-Leseförderprogramm „Antolin“ Übungsseiten im Internet</p> <p>Präsentationsmöglichkeit über Beamer und Leinwand mit Sound bzw. über die Smartboards: Präsentation von Bildern / Filmen für den Sachunterricht Boardstories Videoclips (Lernvideos) Vorbereitung und Präsentation von Tafelbildern Anwendungen vom I-Pad über Apple-TV</p>

Schuljahrgänge 3 / 4:

Kompetenzbereiche	Teilkompetenzen
Bedienung und Anwendung	Schülerinnen und Schüler nutzen analoge und digitale Medien zielgerichtet. Sie nutzen analoge Medien zur Unterhaltung und Information. Sie wenden Basisfunktionen digitaler Medien an: Textverarbeitung, Internet, einfache digitale Produktionstechnik.
Information, Recherche und Erhebung	Schülerinnen und Schüler entnehmen zielgerichtet Informationen aus altersgerechten Informationsquellen. Sie unterscheiden zwischen Informations- und Werbebeiträgen und nutzen mediale Inhalte zur Erschließung fremder Welten. Sie formulieren ihren Wissensbedarf, recherchieren unter Anleitung in altersgemäßen Informationsquellen und geben Informationen selbstständig wieder.
Kommunikation und Kooperation	Schülerinnen und Schüler wenden grundlegende Regeln für eine sichere und zielgerichtete Kommunikation an und nutzen sie zur Zusammenarbeit. Sie beschreiben ihr eigenes Kommunikationsverhalten und entwickeln unter Anleitung Regeln und Empfehlungen für die mediengestützte Kommunikation. Sie wenden altersgemäße Möglichkeiten der Kommunikation an und nutzen unter Anleitung altersgemäße Medien zur Zusammenarbeit.
Produktion und Präsentation:	Schülerinnen und Schüler erarbeiten unter Anleitung altersgemäße Medienprodukte und stellen ihre Ergebnisse vor. Sie erstellen Medienprodukte unter Anleitung zu fachbezogenen Inhalten. Sie stellen ihre Medienprodukte in der Klasse vor.
(Medien-)Analyse, Medienkritik und ethische Reflexion:	Schülerinnen und Schüler beschreiben ihr eigenes Medienverhalten und unterscheiden verschiedene Medienangebote und Zielsetzungen. Sie beschreiben die eigene Mediennutzung und -erfahrung und erkennen daraus resultierende Chancen und Risiken für ihren Alltag. Sie vergleichen und bewerten altersgemäße Medienangebote und stellen die Vielfalt der Medienangebote und ihre Zielsetzungen dar.
Konkrete Anwendung im Unterricht	<p>Medientag zu Beginn des 3. Schuljahres zur Einführung des Smartboards und der I-Pads; Suchmaschinen zur Informationsbeschaffung, „Führerschein“</p> <p>Lehrwerke Bausteine / Jojo: Interaktive Tafelbilder und Material für Deutsch, Sachunterricht, Englisch</p> <p>Deutsch: Nutzung der eingeführten Lernprogramme, Rechtschreibübungen</p> <p>Mathematik: Nutzung der eingeführten Lernprogramme, Lernen im Netz</p> <p>Englisch: Vokabel-Bild-Zuordnung am Smartboard, Boardstories</p> <p>Sachunterricht: Bildpräsentationen sowie Informationsfilme am Smartboard</p> <p>Präsentationen (Referate) durch Schüler am Smartboard oder Elmo</p> <p>Präsentationsmöglichkeit über Beamer und Leinwand mit Sound: Präsentation von Bildern / Filmen für den Sachunterricht sowie Präsentation von Schüler-Referaten / Gruppenarbeiten, Boardstories, Videoclips (Lernvideos), Tafelbildern</p>

3. Bestandsaufnahme

a. Technische Ausstattung der Schule

Die Lehrer der Grundschule Sevelten / Elsten unterrichten an zwei Standorten. Der Verwaltungsstandort mit dem zugehörigen Sekretariatsarbeitsplatz befindet sich in Sevelten.

Zentrale Ausstattung:

Die Schulstandorte Sevelten und Elsten verfügen jeweils über einen DSL 40 MB Anschluss. In den Verwaltungsräumen und den Klassenräumen ist ein LAN-Netzwerk verlegt. Darüber hinaus sind alle Klassen mit WLAN ausgestattet. Der Standort Sevelten verfügt zusätzlich über WLAN in der Aula.

Ausstattung Verwaltung:

An den Standorten Sevelten und Elsten stehen dem Kollegium jeweils ein PC-Arbeitsplatz mit Drucker und Scanner zur Verfügung. Die Systeme sind jeweils mit dem Betriebssystem Windows 8.1 pro sowie der Bürosoftware Office 2010 Professional ausgestattet. Das hat zum Vorteil, dass sich das Kollegium bei ihrem täglichen Arbeitsplatzwechsel nicht auf verschiedene Systeme vor Ort einstellen muss. Auch die sonstigen Softwareinstallationen wie Adobe Reader, Zeugnisprogramm usw. sind an beiden Standorten identisch. Es kann schwarz-weiß oder farbig gedruckt werden. Die Drucker sind im Netzwerk eingebunden und können von jedem PC-Arbeitsplatz angewählt werden. Alle Rechner verfügen über einen Internetzugang.

Die Rektorin verfügt über einen Laptop, welchen sie beim Standortwechsel jederzeit mit sich führen kann. Auf dem Laptop befindet sich das Betriebssystem Windows 7 pro sowie das Programm Office 2010 Professional. Der Laptop ist an die Netzwerke am Standort Sevelten und Elsten angemeldet. Somit ist die Möglichkeit des Druckens überall gewährleistet.

Der Sekretariatsarbeitsplatz ist mit dem Betriebssystem Windows 7 pro ausgerüstet. Auch hier ist die Bürosoftware Office 2010 Professional installiert. Die Anbindung an Drucker s/w und farbig sowie eines Scanners ist über das Netzwerk erfolgt. Internetzugang ist vorhanden.

Ausstattung der Schule am Standort Sevelten:

Am Standort Sevelten stehen 10 I-Pad Air für den Unterricht zu Verfügung. Diese werden zentral in einem I-Pad-Koffer aufbewahrt und geladen. Die I-Pads sind im WLAN-Netzwerk eingebunden und können somit in jeder Klasse im Unterricht verwendet werden. Über einen Airprint-Drucker können Ausdrücke erzeugt werden. Alle I-Pads sind mit den gleichen Apps ausgestattet. Die Grundschule Sevelten nimmt am Volume Purchase Programm (VPP) für Bildungseinrichtungen der Firma Apple teil und bezieht dort ihre Apps zum Vorzugspreis.

Ausstattung der Schule am Standort Elsten:

Seit Oktober 2016 verfügt die Schule in den Klassenräumen der 3. Klassen über zwei Smartboards (VS **InteractivePilon**). Diese ersetzen nun die herkömmlichen Kreidetafeln und befinden sich im täglichen Unterrichtseinsatz.

In Elsten wird ein Laptopwagen mit 16 Laptops für den Unterricht vorgehalten. Diese können im Laptopwagen zentral geladen werden. Auf dem Wagen befindet sich ein Farbtintenstrahldrucker. Der Laptopwagen ist mobil und kann für den Einsatz in jeden

Klassenraum geschoben werden. Er verfügt über die Möglichkeit der Netzwerkanbindung mittels LAN. Alle Laptops sind baugleich und von der Softwareausstattung identisch. Es kommen das Betriebssystem Windows 7 sowie Office 2010 Professional zum Einsatz. Die Lernsoftware Lernwerkstatt 7 ist auf allen Rechnern installiert. Der Jugendschutz ist durch die Installation der Software Time for Kids gewährleistet.

b. Systembetreuung

Die Betreuung des Computersystems erfolgt auf 3 Ebenen:

Ebene 1

Das Lehrpersonal behebt einfache technische Probleme wie Papierstau am Drucker und Windows-updates.

Ebene 2

Die Gemeinde Cappeln hat einen Systemadministrator für die Schulen der Gemeinde eingestellt, welcher informiert wird, sollten nicht gelöste Computerprobleme auftreten. Die Installation von Software und Druckern erledigt der Administrator. Ebenfalls das Anlegen bzw. Wiederherstellen von Datensicherungen.

Ebene 3

Sollten darüber hinaus Störungen am Computersystem durch den Administrator festgestellt werden, werden diese unter Zuhilfenahme einer externen EDV-Firma behoben.

c. Fähigkeiten der Lehrkräfte im Umgang mit neuen Medien

Mit Erhalt der Smartboards im Oktober 2016 hat sich nun das Kollegium bereit erklärt, an kontinuierlichen Smartboardschulungen teilzunehmen. Bis zu diesem Zeitpunkt haben bereits 3 Schulungen stattgefunden, die in einem halbjährlichen Turnus weitergeführt werden sollen. Die Kenntnisse der Lehrkräfte sind momentan nur in den Anfängen, erweitern sich jedoch stetig durch das tägliche Arbeiten am Smartboard.

Die Auswertung des Fragebogens (siehe Anhang) ergibt zudem, dass die Lehrkräfte der Grundschule Sevelten / Elsten beruflich wie privat den Computer sowie das Internet nutzen, jedoch sind die gesicherten Kenntnisse hierüber sehr unterschiedlich ausgeprägt. Es bedarf hierfür also nach wie vor eines verpflichtenden Fortbildungsangebots.

d. Bisherige Nutzung der neuen Medien im Unterricht

Die beiden installierten Smartboards werden täglich von den Klassenlehrerinnen und allen dort unterrichtenden Fachlehrern intensiv im Unterrichtseinsatz der 3. Klassen genutzt. Bis auf eine Kollegin, die ausschließlich am Standort Sevelten unterrichtet, geht derzeit das gesamte Kollegium aktiv mit dem Smartboard um.

Die Auswertung des Fragebogens vom Mai 2016 ergibt zudem folgende momentane Nutzung des bisherigen neuen Medienangebots im Unterricht, die sich über die Jahrgangsstufen 1-4 erstreckt:

Smartboardnutzung in Klasse 3: tägliche Nutzung des Smartboards als Präsentationsmöglichkeit, medialer Einsatz von Arbeitsblättern, Lerndateien, Filmen

I-Pad: Internetrecherche, Lernprogramme für die Fächer Deutsch, Mathematik, Sachunterricht

Deutsch: Antolin-Leseprogramm

Mathematik: Lernprogramm „Der kleine Drache“, Lernvideos

Kunst: Präsentation von Beispielbildern

Laptop: Internetrecherche, themenbezogene Filme / Video-Clips, Lernprogramme, Antolin, Boardstories, Recherche für Referate

Beamer: Bildpräsentationen

4. Medienkompetenz schulen

Das vorliegende Medienkonzept zielt darauf ab, eine systematische Grundlage zur Schulung der Medienkompetenz von Schülerinnen und Schülern aber auch von Lehrerinnen und Lehrern zu schaffen. Aufgrund der vorherigen Praxis erscheint zunächst eine Fokussierung auf die Smart-Notebook-Software und den Umgang mit dem I-Pad sinnvoll. Ferner ist eine Schulung bezüglich der Smartboard-Nutzung im halbjährlichen Turnus verpflichtend vorgesehen. Ebenso ist es für die mediale Grundschularbeit sinnvoll, mit speziell für die Fächer entwickelten Lernprogrammen zu arbeiten und deren sachgemäßen Umgang zu schulen.

5. Ziele und Perspektiven

a. Ausstattungswünsche

Standort Sevelten:

Der Standort Sevelten (Unterricht für die Jahrgänge 1 und 2) soll mit einer festen Präsentationsmöglichkeit (Beamer und Sound) ausgestattet werden.

Ebenso sollen auch an diesem Standort die herkömmlichen Kreidetafeln durch interaktive Whiteboards der Firma Smart ersetzt werden. Aufgrund der kontinuierlichen Schulung des Kollegiums und der täglichen Arbeit der Fachkolleginnen an den Smartboards im 3. Schuljahr ist die Erweiterung dieses Medienangebotes sinnvoll und würde auch zukünftig intensiv im Unterrichtsalltag genutzt werden.

Des Weiteren sollen die vorhandenen alten Access-Points durch neue ersetzt werden. Weitere Investitionen sind derzeit bei gut ausgebauter Infrastruktur nicht geplant.

Standort Elsten:

Am Standort Elsten (Unterricht für die Jahrgänge 4) sind die Kreidetafeln durch höhenverstellbare, interaktive Whiteboards der Firma Smart mit angeschlossener Dokumentenkamera auszutauschen. Dieses erscheint mit Blick auf das fortlaufende Medienbildungskonzept sinnvoll, die Schüler von Klasse 1 bis 4 in der täglichen Unterrichtsarbeit mit den Nutzungsmöglichkeiten des Smartboards zu unterstützen.

Sollte es zu Totalausfällen der vorhandenen Laptops (Anschaffung 02.2010) kommen, sind diese gegen I-Pads mit entsprechendem I-Pad-Koffer auszutauschen. Die Gesamtstückzahl der einzusetzenden Geräte ist auf 20 zu erhöhen. Auch in Elsten sollten die vier vorhandenen Accesspoints durch neuere ersetzt werden.

b. Möglicher Einsatz der Ausstattung

Standort Sevelten

Die neu anzuschaffenden Smartboards würden für verschiedenste Einsätze im Unterricht genutzt:

- Präsentationsmöglichkeit als normale Tafel
- Einsatz von medialen Arbeitsblättern
- Einsatz von Filmen im Sachunterricht und Religionsunterricht, die direkt über das Medienzentrum Cloppenburg online bezogen werden können
- Arbeit mit Collagen im Kunstunterricht

Die neu anzuschaffende Präsentationsmöglichkeit kann für verschiedenste Veranstaltungen / Einsätze im Unterricht genutzt werden:

- Präsentation im Klassenverband (Powerpoint-Präsentationen von Lehrkräften, Videos, Nutzung von I-Pad-Apps z.B. der angeschafften App „Lernerfolg Grundschule“)
- Präsentation für Lehrerkonferenzen, Zeugniskonferenzen
- Präsentation bei Elternabenden, Infoveranstaltungen
- Präsentation für Schulvorstands- und Fördervereinssitzungen
- Präsentation für Informationsveranstaltungen mit Beteiligung der Gemeinde
- Präsentation bei Lehrerfortbildungen

Neue Accesspoints erhöhen den Durchsatz an Daten und garantieren für eine gleichmäßig funktionierende WLAN-Verbindung. Diese berücksichtigen die im Oktober erfolgte Umstellung der vorhandenen DSL 2000 Anbindung auf DSL 40000.

Die Einsatzmöglichkeiten von I-Pad und Präsentationsmöglichkeiten für die Klassen 1 und 2 sind der tabellarischen Übersicht „Kompetenzerwartungen im Überblick“ zu entnehmen.

Standort Elsten

Umstellung auf I-Pads:

Durch die Umstellung auf I-Pads kann die Ausbildung der Schülerinnen und Schüler durchgängig von der ersten (I-Pads sind in Sevelten bereits vorhanden) bis zur vierten Klasse erfolgen. Angeschaffte Apps, wie z.B. „Lernerfolg Grundschule“ sind für die Klassen 1-4 erstellt. Diese sind nach dem Wechsel von Sevelten nach Elsten weiterhin nutzbar. Eine Umstellung der Schülerinnen und Schüler und auch des Kollegiums auf andere Software ist nicht erforderlich. Eine Anschaffung von insgesamt 20 Endgeräten ermöglicht nach derzeitigen Schülerzahlen das Arbeiten eines Schülers mit einem I-Pad.

Neue Accesspoints:

Neue Accesspoints erhöhen in Elsten analog zu Sevelten den Durchsatz an Daten und garantieren für eine gleichmäßig funktionierende WLAN-Verbindung. Diese berücksichtigen die im Oktober 2016 erfolgte Umstellung der vorhandenen DSL 2000 Anbindung auf DSL 40000.

Höhenverstellbare, interaktive Whiteboards mit Dokumentenkameras von der Firma Smart:

Unser Kollegium priorisiert das Whiteboard mit zugehöriger Dokumentenkamera von der Firma Smart. Wir haben uns über die Anschaffung auf verschiedenen Plattformen (u.a. mobiles Lernen, OBS Cappeln) informiert. Insbesondere die einfache Handhabung des Boards sowie die dazugehörige Software Smartnotebook überzeugen.

Die Einsatzmöglichkeiten von Laptop und Smartboards für die Klassen 3 und 4 sind der tabellarischen Übersicht „Kompetenzerwartungen im Überblick“ zu entnehmen.

6. Konzept zur Qualifizierung des Kollegiums

a. Qualifizierungsziele

Grundlegende Ziele dieses Konzepts sind hinsichtlich der Qualifizierung des Kollegiums immer mit Blick auf die unterrichtliche Tätigkeit bezüglich der Neuanschaffung von I-Pads und Smartboards zu definieren.

Die Kollegen sollen

- sich sicherer im Umgang mit den technischen Möglichkeiten in der Schule fühlen.
- den Einsatz von Medien im Unterricht aus Angst vor fehlender oder unzureichender eigenen Fähigkeit nicht scheuen.
- die im schulinternen Arbeitsplan ihrer Fächer verankerten Medieneinheiten umsetzen können und so die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler aktiv voranbringen.
- ihre Lehrfähigkeit auch medial fortentwickeln und sich kontinuierlich darin fortbilden, d.h. dies als Bestandteil ihrer professionellen Sicht auf den Lehrberuf sehen.

Ein systematischer Ansatz zur Förderung und Weiterentwicklung der Medienkompetenz der Lehrkräfte ist hierzu neben die eigenverantwortliche professionelle Fortentwicklung zu stellen. Mit Hilfe einer ersten Befragung zur Selbsteinschätzung der PC-Kenntnisse bezogen auf Office Programme und Internetnutzung sowie bezogen auf die Kenntnisse bezüglich der Arbeit mit dem Smartboard wurde der Ist-Stand zur Mediennutzung, -kompetenz und Fortbildungswünschen erhoben, um daraus konkrete Ziele und Maßnahmen zu entwickeln, die für das schulische Medienkonzept der Grundschule Sevelten / Elsten in dem Zeitraum 2016-2018 realistisch erreichbar scheinen.

b. Qualifizierungsmaßnahmen

Um die Ziele erreichen zu können und die medialen Fähigkeiten des Kollegiums weiterführend zu schulen, wurden folgende Maßnahmen bereits durchgeführt beziehungsweise werden eingeplant:

Maßnahme	Zuständigkeit	Terminierung
Kurze inhaltliche Einweisung in die grundlegende Arbeit am Smartboard: ⇒ Inbetriebnahme ⇒ Ablage am Smartboard ⇒ Werkzeugleiste	Andreas Lünsmann	28.09.2016
Begleitende Unterstützung am ersten Schultag mit den Smartboards	Andreas Lünsmann	17.10.2016
Grundlegende Einführung in die Arbeit mit dem Smartboard vor Ort: ⇒ Gebrauch der Werkzeugleiste ⇒ Einsatz der Dokumentenkamera ⇒ Kontextmenü ⇒ Galerie ⇒ Smart Exchange	Medienzentrum Cloppenburg: Wolfgang Schröder	26.10.2016
schulintern: kollegiale Weiterbildung zur Arbeit mit dem Smartboard / I-Pad; Fortbildungsangebote zur Textverarbeitung und Präsentation	Austausch des Kollegiums über bereits erworbene Fähigkeiten, Bereitstellung eines Medienexperten aus dem Kollegium I-Pad: Andreas Lünsmann	Ab Oktober 2016
Erarbeitung von Bewertungskriterien zu Präsentationen am Smartboard	Kollegium	Dezember 2016
ehemalige Smartboard- / I-Pad-Multiplikatoren zur Auffrischung von Fertigkeiten nutzen: schulinterne Fortbildungen	Kollegium, Austausch mit der OBS Cappeln	nach Bedarf
Weiterführende Schulung am Smartboard	Medienzentrum Cloppenburg: Wolfgang Schröder	26.04.2017
Weiterführende Schulungen	Medienzentrum Cloppenburg: Wolfgang Schröder	halbjährlich

7. Evaluation

Nach Ablauf der zweijährigen Erprobungsphase wird eine Befragung des Kollegiums sowie der Schülerinnen und Schüler hinsichtlich ihrer Erfahrungen mit diesem Konzept stattfinden. Auch die Benotung der erstellten digitalen Unterrichtsprodukte stellt ein Feedback für die jeweilig unterrichtende Fachschaft dar.

Fragebogen zur Kollegenbefragung & Auswertung

Teil 1: Statistische Angaben

Auswertung: Rücklauf 8 von 9

Geschlecht: M W **8**

Alter: jünger als 35 **2** 35-50 Jahre **3** älter als 50 Jahre **3**

Teil 2: Selbsteinschätzung

1) Wie schätzen Sie Ihre PC-Kenntnisse ein?

sehr gut **1** eher gut **4** eher schlecht **2**

schlecht gar keine Kenntnisse

2) Wie lange nutzen Sie bereits einen PC? Seit 8, 10, 20, 25 Jahren

3) Wie schätzen Sie Ihre Smartboard-Kenntnisse ein?

sehr gut eher gut eher schlecht **3**

schlecht **2** gar keine Kenntnisse **3**

4) Haben Sie bereits ein Smartboard genutzt? ja **2** nein **6**

5) Welche Programme nutzen Sie? (Mehrfachnennungen möglich)

Präsentationsprogramme **3**

Textverarbeitungsprogramme **6**

Internetbrowser **6**

andere **Lernapps, Excel, Acrobat Reader**

6) So schätze ich meine Kenntnisse über diese Programme ein:

Programme zur	sehr gut	eher gut	eher schlecht	schlecht
• Textverarbeitung	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/>
• Präsentation	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/>
• Internetnutzung	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Teil 3: Nutzung

7) Ich nutze zu Hause das System von

- Apple Windows 8 Linux

8) Nutzen Sie angegebene Programme...?

- privat 6 beruflich zu Hause 6 beruflich im Unterricht 4
- alles 1 gar nicht

9) Haben Sie Erfahrung im Umgang mit dem Internet?

- sehr intensiv 1 intensiv 6 weniger intensiv
- keine

10) Umgang mit dem Internet: Bitte kreuzen Sie an, was auf Sie zutrifft:

trifft zu

- Ich nutze stets oder überwiegend denselben Browser. 6
- Ich variere die Browser, die ich nutze. 1
- Ich nutze stets oder überwiegend dieselbe Suchmaschine. 7
- Ich gehe meist auf dieselben Internetseiten. 1
- Ich „surfe“ häufig kreativ drauf los. 5
- Ich weiß, wie ich meinen PC schützen kann. 4
- Ich fühle mich sicher im Umgang mit dem Internet. 5
- Ich nutze soziale Netzwerke. 1

11) Nutzen Sie neue Medien im Unterricht? Wenn ja, welche und wie?
Bitte Beispiele hier eintragen:

I-Pad: Internetrecherche, Lernprogramme, Deutsch: Antolin-Leseprogramm, Mathematik: Lernprogramm „Der kleine Drache“, Lernvideos, Kunst: Präsentation von Beispielbildern

Laptop: Internetrecherche, themenbezogene Filme / Video-Clips, Lernprogramme, Antolin, Boardstories, Recherche für Referate

Beamer: Bildpräsentationen

Teil 4: Fortbildung

12) In diesen Teilbereichen / Programmen würde ich mich gerne fortbilden:

	Ja	Nein	Ich weiß nicht, was das ist
Textverarbeitungsprogramme	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/>
Präsentationsprogramme	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/>
Smartboards	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/>
Umgang mit dem I-Pad	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/>
Sicherheit im Internet	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/>
Medienzentrum Cloppenburg	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/>

13) Hier können Sie bei Bedarf

- eigene Ideen, Kommentare & Schwerpunkte zu Fortbildungswünschen
- Ihrer Meinung nach fehlende Programme der Grundschule Sevelten / Elsten, die Sie im Unterricht gerne anwenden würden, eintragen.

a. + b. siehe unten

a. Erstellen von Unterrichtsmaterialien (Tafelbildern, ...) am Smartboard und I-Pad

Einsatzmöglichkeiten der Präsentationsmedien

Fortbildung zu interaktiven Schulbüchern

b. Lernprogramme Deutsch/Mathematik zu eingeführten Lehrwerken zur gezielten und effektiven
Unterrichtsarbeit